

[Startseite](#) | [Bezirk Meilen](#) | Fussballclub verzweifelt: Neubau der Sportanlage Widenbad in Männedorf erneut durch Rekurs gelAbo **Fussballclub verzweifelt**

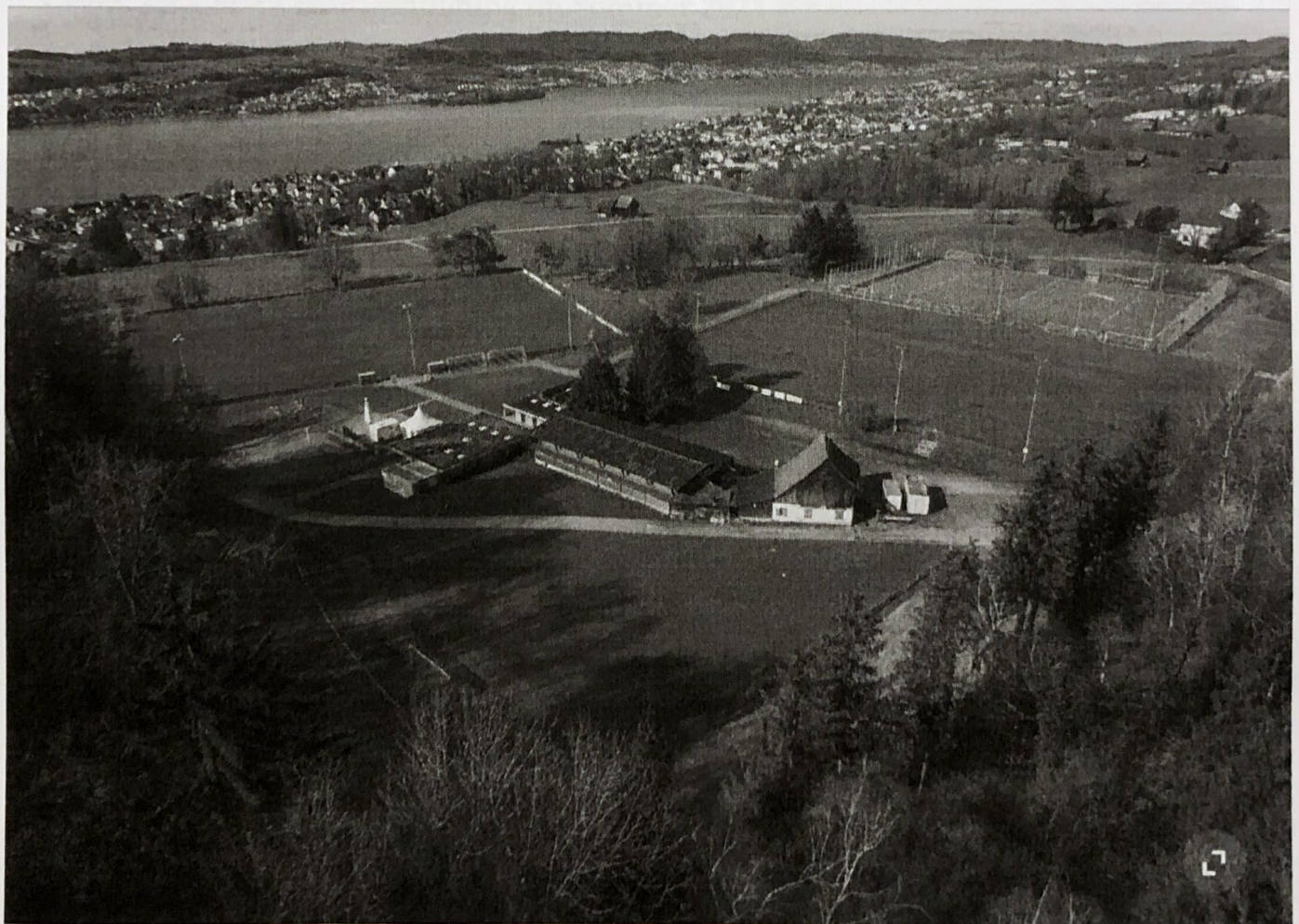
Neubau der Sportanlage Widenbad in Männedorf erneut durch Rekurs gebremst

Viel zu laut und zu hell sei der Erweiterungsbau der Sportanlage Widenbad für die Wildtiere, bemängeln Naturschützer in einem Rekursgesuch. Es ist nicht das erste.

Alec Nedic

Publiziert heute um 16:45 Uhr

🔄 Aktualisiert vor 2 Stunden



Der FC Männedorf sehnt sich nach neuen Fussballplätzen und Garderoben im Widenbad.

Foto: Michael Trost

Im E-Mail, das Sergej Piattella, Präsident des FC Männedorf, am Sonntagmorgen an die Vereinsmitglieder versendete, schwingt neben Enttäuschung und Frust auch ein Hauch von Verzweiflung mit. «Es tut mir unheimlich leid, dass ich euch diese Nachricht übermitteln muss, und sie stimmt mich traurig», eröffnet er seine Hiobsbotschaft.

Der Grund für Piattellas Kummer: Zum wiederholten Male wurde ein Rekurs gegen die Baubewilligung des Erweiterungsbaus der Sportanlage Widenbad eingelegt. Dabei hatte der Fussballclub zuletzt und nach mehr als zweieinhalbjähriger Verzögerung fest mit einem Happy End und einem Baustart im Herbst geplant. Nun rückt diese Hoffnung in weite Ferne.

Wildtiere werden gestört

Gegen eine erste Baubewilligung im Sommer 2021 gingen zwei Rekurse bei der Gemeinde ein. So beanstandete damals eine Umweltorganisation das Projekt, dass Wald und Wild von Lärm und Licht gestört würden, worauf die Gemeinde das Baugesuch zurückzog und ein umfassendes Lärm- und Lichtgutachten erstellen liess.

Nun rekuriert erneut ein Tierfreund gegen die neue Baubewilligung, welche die Gemeinde Anfang Februar erteilte. Begründet wird das Gesuch mit Licht- und Lärmemissionen zulasten der Wildtiere sowie der nahegelegenen Stallungen. Ferner müsse das Widenbad als ruhige Erholungszone der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Beim Rekurrenten handele es sich aber nicht um die gleiche Umweltorganisation, informiert der zuständige Gemeinderat Thomas Lüthi (SVP).

Unverständnis beim FC

Piattella kann die wiederholte Rekurseingabe nur schwer nachvollziehen. «Ich persönlich finde es schade, dass sich die Lösung für unsere rund 800 Vereinsmitglieder – vornehmlich Kinder und Jugendliche – sowie die Männedörfler Bevölkerung weiter verzögert.»

2020 stimmte die Mehrheit der Stimmbevölkerung dem 18-Millionen-Projekt zu. Seither warten die Fussballerinnen und Fussballer sehnlichst darauf, dass es mit dem Bau vorwärtsgeht. Denn die infrastrukturelle Situation auf dem Widenbad ist prekär. Es mangelt an Kabinen und an Fussballplätzen. Und wenn es regnet, fällt das Training aus, da sonst die Wiese kaputtgeht. Aufgrund der stark beschränkten Kapazität ist die Nachfrage nach Plätzen in den Mannschaften grösser als das Angebot. «30 Kinder harren zurzeit auf der Warteliste aus», sagt Piattella bedrückt.

Zusätzlich zu neuen Fussballfeldern sind eine Pumptrackanlage, ein Skaterpark, Outdoorfitnessgeräte und eine Hindernisanlage für Parkour-Sportler geplant. «Es ist ein Projekt, das vor allem für die nächste Generation gedacht ist», bemerkt Piattella.

Erholungszone auch für Sport

Bereits im vergangenen Jahr wurde ein Betriebskonzept für die neue Sportanlage eingereicht. Dieses sieht feste Zeiten im Sportbetrieb von 7 bis 22 Uhr vor. Dadurch solle die umliegende Flora und Fauna geschont werden. Dieses Konzept trage den Anliegen der Rekurrenten bereits Rechnung, sagt Lüthi. Eine Erholungszone biete insbesondere auch Platz für sportliche Aktivitäten. «Mit dem Erweiterungsbau der Sportanlage Widenbad könnte die Zone optimal ausgenützt werden», erklärt der Gemeinderat.

FC-Präsident Piattella wünscht sich nun einen konstruktiven Austausch mit den Rekurrenten. «Es wäre schön, wenn es in den anstehenden Gesprächen gelänge, eine gemeinsame Lösung zu finden, damit der Rekurs zurückgezogen werden könnte.» Sollte keine Einigung erzielt werden können, muss das Baurekursgericht ein Urteil fällen. In diesem Falle würde wiederum mindestens ein weiteres halbes Jahr ins Land ziehen, bevor das Projekt angegangen werden könnte.

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare